

Wochenblatt

für

Bschopau und Umgegend.

Preis: vierteljährliche Pränumeration 0 ngr. in's Haus, 8 ngr. bei Abholung in der Expedition.

Insertionsgebühren werden die Zeile oder deren Raum mit 1 ngr. berechnet.

(Jeden Sonnabend eine Nummer.)

N^o. 23.

Sonnabends, den 10. Juni

1854.

Skizzen vom Kriegsschauplatz an der Donau.

Dem Tagebuche eines Mr. Patrick O'Brien über einen Aufenthalt in den Donaufürstenthümern im Herbst und Winter 1853 entlehnen wir nachstehende interessante Beobachtungen, welche gerade in diesem Augenblicke Vielen unserer Leser sehr willkommen sein dürften:

In Hirsova befand sich eine türkische Heeresabtheilung. Auf den Höhen standen einige Batterien Feldgeschütz mit dem dazu gehörigen Gespann in der Nähe. Unter den Soldaten, die am Ufer auf- und abgingen, machten sich die Albanesen mit ihren glänzenden Waffen bemerklich. Die nächste Stadt von Hirsova ist Tschernawoda. Auch hier standen viele türkische Truppen. Mehrere Mühlen sind in den Fluß hineingebaut; bei dem schwachen Gefälle aber bewegen sich die Räder sehr langsam. Fischer am Ufer brachten die Netze in Ordnung und besserten ihre langen Bote aus, während ihre halbnackten Kinder neben ihnen spielten. Weiber mit Lasten auf den Köpfen, zogen vorüber; Bauern arbeiteten im nahen Felde, und das dumpfe Brausen der Mühlräder begleitete alle diese verschiedenen Beschäftigungen. Seltsamer Kontrast zu den drohenden Kriegsrüstungen, die rund umher sichtbar waren! Neben den Fischern brüstete sich der bis an die Zähne gewaffnete wilde Albanese, und hinter der aufgeworfenen Schanze hervor, an deren Fuße der Landmann den Pflug führte, stierte uns das furchtbare Geschütz an. Und die Sonne blickte lächelnd auf Alle herab: auf die Kleinen, die an der Seite des Vaters sich fröhlich tummelten, und auf den Arnauten, dessen Geschäft ist Mord; auf die Zeichen des friedlichen Landlebens und auf die Todeswerkzeuge des Feldlagers.

In Dschurdschuwo hatte Hr. O'Brien einen Vorschmack von den Schwierigkeiten, die dem Reisenden in einem Lande begegnen, wo russisches Wesen sich geltend macht:

„Kaum am Lande, wurden uns die Pässe von der Polizei abgenommen, das Gepäck von den Zollbeamten untersucht; eine Reihe Fragen

wurden uns vorgelegt über Namen, Alter, gesellschaftliche Stellung, Lebensberuf, woher wir kommen, wohin wir gehen, dann führte man uns in einen Stallraum, wo viele Leute sich um einen großen Frachtwagen zu thun machten, der, wie sie sagten, uns nach Bukarest bringen sollte. Da diese Stadt nur vierzig (englische, ungefähr neunzehnhalf deutsche) Meilen von Dschurdschuwo entfernt ist und es erst ein Uhr Nachmittag war, so konnten wir noch bei ziemlich guter Zeit an dem Ort unserer Bestimmung eintreffen. Denn in jedem Lande, auch bei dem besten Freunde und dem treuesten Amphitryo, mögt Ihr Euch auf einen mit Verwünschungen gepflasterten Willkommen gefaßt machen, wenn Ihr ihn aus dem ersten Schlaf weckt und ihn nöthigt, Euch im Nachthemde zu empfangen. Ich eröffnete diese meine Meinung höflichst einem jungen Manne, der die Rolle unseres Postillons übernehmen sollte, und er, ein Bursche von Welt, fand sie sehr richtig. Er rief den Conducateur, und sofort wurde mein Gepäck auf den Kutschhimmel gehißt, festgeschnürt und mit einem Tbeertuch bedeckt. Der Conducateur sprang auf den Wagen, sah nach, ob Alles in Ordnung sei, der Postillon knallte mit der Peitsche, und — acht Stunden darauf befand ich mich noch in Dschurdschuwo, in demselben Stalle, auf demselben Flecke, wo ich mit dem Postillon unterhandelt hatte. Die Schuld lag aber weder an Postillon und Conducateur, noch an Passagieren. Das Hinderniß, das unserer Abfahrt im Wege lag, war ganz einfach — es waren keine Pferde da; diese, in einem entfernten Stalle, warteten des Befehls der Polizei, und die Polizei mochte nicht eher ihren Nachtspruch geben, bis sie unsere Pässe entziffert hätte. Die Gabe der Zungen scheint der walachischen Polizei nicht verliehen zu sein, denn erst nach acht Stunden unausgesetzter Arbeit gelangte sie zum Verständniß des wichtigen Documentes, das die Verbündeten Großbritanniens ersucht, mich ungehindert durch ihre entsprechenden Gebiete ziehen zu lassen. Mein Paß wurde gewiß auf's Befriedigendste in die Landessprache übertragen; denn ich sah mich späterhin mit Vergnügen in der Angekommenen-